



Luchs Juri bei seiner Freilassung.

Foto: NPK/Sieghartsleitner

Juri & Aira: Liebe auf den zweiten Blick

MOLLN (wey). Rechtzeitig zur Ranzzeit kam Luchs Juri im Revier von Luchsin Aira im Nationalpark Kalkalpen an. Als Aira und Juri, zwei Ersatztiere für die illegal erlegten Luchse, am 17. März 2017 von der Schweiz in den Nationalpark Kalkalpen übersiedelt wurden, dauerte die gemeinsame Romanze nur kurz. Nach wenigen Tagen trennten sich ihre Wege und Aira bekam auch keinen Nachwuchs. Juri wanderte nach der Freilassung großräumig über das Krems- und Almtal in das Salzkammergut ab. Er blieb dort neun Monate in einem abgegrenzten Revier im Höllengebirge. Seit Anfang Jänner begab er sich plötzlich auf Wanderschaft und kehrte durch das steirische Ennstal und über den Pyhrnpass in den Nationalpark zurück. Hoffentlich zeigt sich die Katze versöhnlich, denn die Gene von Juri würden zur Bestanderhaltung dringend gebraucht. Die Hochzeit der Luchse kann bis Ende März dauern. Nach einer Tragzeit von 73 Tagen werden die Jungen geboren.